

Niedersachsens CDU-Fraktionsvorsitzender Björn Thümler im Gespräch mit unserer BI

Am 5.6.2013 besuchte der Fraktionsvorsitzende der CDU im Niedersächsischen Landtag unsere Bürgerinitiative. Auf Einladung vom Landtagsabgeordneten Norbert Böhlke (CDU) traf er neben Angelika Gaertner, Dr. Friedrich Lührs und Ulrich Sauck weitere Mitglieder der Bürgerinitiative vor Ort am Seevedeich.

Frau Gaertner (1. Vors. Der BI) erläuterte hier zusammen mit anderen Mitgliedern der Bürgerinitiative die Problematik dieses Standortes. Hier finden wir die einzige in Seevetal vorhandene, nahezu unverbauten Sichtachse von der Geest in die Marsch. Genau in diese Sichtachse hinein soll die Raststätte gebaut werden. Zugleich wird eine siedlungsnah, attraktive Erholungsmöglichkeit stark beeinträchtigt, wenn nicht gar zerstört. Gerade die Westseite der geplanten Raststätte liegt lt. Landschaftsrahmenplan des Landkreises in einem potentiellen Naturschutzgebiet mit wertvollen Feuchtwiesen. Die Ostseite liegt in einem potentiellen Landschaftsschutzgebiet. Diese Wiesen sind Nahrungsraum für europaweit bedrohte Vogelarten wie dem Weißstorch. Wenige hundert Meter nördlich und östlich der geplanten Raststätte ist zurzeit der Wachtelkönig zu hören.

Im Restaurant Waldquelle berichtete Ulrich Sauck über die erheblichen infrastrukturellen Vorbelastungen Seevetals (Autobahnen, Eisenbahnen, Rangierbahnhof, Kiesabbaugebiete). Er dokumentierte anhand der Schallimmissionspläne und die Lärmkartierung Seevetals eindrucksvoll die erhebliche Belastung aller Seevetaler durch Lärm. Zusammen mit Frau Gaertner kritisierte er das Abschieben des "Problems" T&R von Hamburg-Stillhorn nach Niedersachsen. Die Alternativstandorte Neuland West und Stillhorn Ost bieten eine bessere Verträglichkeit mit Mensch und Natur und würden zudem wegen geringerer Gründungskosten wirtschaftlicher sein. Beide kritisierten intransparente Absprachen zwischen Berlin und Hamburg, die in einem Satz in den Planfeststellungsunterlagen erwähnt wurden. Hamburg will lieber Gewerbegebiete haben statt eine Raststätte.

Frau Gaertner ging auf die drohenden Gesundheitsgefährdungen vor allem für unsere Kinder in den nahe gelegenen Kindertagesstätten ein (Feinstaub, Asthma...). 12.000 Menschen in der Umgebung der geplanten Raststätte seien zusätzlichen Lärm-, Abgas-, Feinstaub und Lichtbelastungen ausgesetzt, sollte die Raststätte gebaut werden.

Im Verlaufe der weiteren Diskussion wurden

- Zum Thema **Standortsuche und –auswahl** die fehlende Transparenz, der eingeschränkte Suchraum, der Focus auf Meckelfeld als Ersatz für Stillhorn, da vor den Türen Hamburgs kritisiert.
- Ebenso die nicht angemessene Bewertung der Schutzgüter Mensch und Natur, offensichtlich bewerten die Planer die Lkw Stellflächen höher, Schutzgut Mensch und Natur erscheint dabei nachrangig zu sein.

Herr Böhlke (MdL, CDU) erinnerte an die Worte vom Hamburger SPD Fraktionsvorsitzenden Herrn Dressel "wir können uns das Problem auch teilen".

Herr Björn Thümler (ein Oldenburger, bodenständiger Mann), dem Natur und der weite Blick ins Landschaftsbild noch wichtig und wert sind, wird sich unserer Problematik annehmen. Er will mit den Hamburger Politikern reden und uns Zwischenberichte geben.

Es war – wie beim Besuch des niedersächsischen Wirtschafts- und Verkehrsminister Lies am vergangenen Montag - eine positive Veranstaltung.

Teilgenommen haben an diesem Termin:

Herr Björn Thümler, ein weiterer Politiker an seiner Seite, Norbert Böhlke (MdL, CDU) , Frau Götze (Wahlkreisbüro), Frau Martina Oertzen (CDU, Bürgermeisterkandidatin), Ulrich Sauck (SPD, Bürgermeisterkandidat), Angelika Gaertner (1. Vors. Der Bürgerinitiative) und von der Bürgerinitiative Horst Kosin, Ulli Sauck, Dr. Friedrich Lührs, Kai Wienrich, Dr. Joachim Erhorn, Axel Splittgerber, Volkart Schmiedel, Jürgen Harloff, Joachim Noelle, Reinhard Müller, Heike Alsguth und Birgit Weertz.